

Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH

Stuttgart

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Unternehmen

Die Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH, Stuttgart, beinhaltet die deutsche Vertriebsorganisation, das Logistikzentrum Europa sowie verschiedene Funktionen wie R&D und IT für den Geschäftsbereich der Sealing Solutions der Trelleborg AB (publ.), Trelleborg, Schweden. Die Trelleborg AB (publ.) ist ein auf die Entwicklung und Herstellung von Gummi- bzw. Elastomerprodukten ausgerichteter internationaler Konzern.

Die Geschäftstätigkeit der Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH umfasst den Vertrieb von Produkten aus Gummi, Kunststoff und anderen Werkstoffen, insbesondere von Dichtungselementen. Die Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH konzentriert sich insbesondere auf den Vertrieb von hydraulischen Dichtungssystemen, Membranen, Formdichtungen, Führungen aus Thermoplastkunststoffen und Verbundwerkstoffen, O-Ringen sowie Radialwellendichtringen.

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen in die Geschäftsbereiche „Industrie“ und „Automotive“ organisiert.

Die industrielle Produktion lag in Deutschland, entsprechend den aktuellen Zahlen des Consensus Forecast (Stand Januar 2023), um -0,4 % unter 2021. Laut den Statistiken des LMC Automotive (Stand Januar 2023) wurden in Europa im Jahr 2022 0,7 % weniger Personenkraftwagen produziert als im Jahr 2021.

Die erwartete Eintrübung der Geschäftslage der Gesellschaft bedingt durch die gesamtwirtschaftliche Lage hat später stattgefunden als erwartet. Wesentlichen Anteil daran hatte der fortgesetzte Lagerbestandaufbau von umsatzstarken Kunden. Stiegen die Umsätze im 1. Quartal noch um 10,6 % zum Vorjahreszeitraum, so verzeichneten sie im 4. Quartal nur noch einen Anstieg von 3,2 %.

In Summe verzeichnete der Geschäftsbereich „Industrie“ im Vorjahresvergleich einen Umsatzanstieg um 11,2 %, der Geschäftsbereich „Automotive“ einen Umsatzrückgang um - 2,0 %.

Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt sehr günstig verlaufen, da das erzielte Umsatzvolumen des Geschäftsjahres 2022 über dem des Vorjahres wie auch unserer Ziele liegt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator zur Steuerung der Trelleborg Sealing Solutions Gruppe wird die Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBIT) verwendet. Neben dem EBIT werden der Cashflow und das Working Capital als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren zur internen Steuerung herangezogen. Diese internen Bewertungen folgen dem Gruppenreporting auf IFRS-Regelungen und sind nicht vergleichbar zum lokalen HGB-Abschluss der Gesellschaft.

Die Entwicklung der für die Beurteilung der Gesellschaft relevanten IFRS-Kennzahlen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis aus Zentralfunktionen im Berichtswesen unterhalb des EBIT ausgewiesen wird.

		2022	2021
EBIT	TEUR	-5.925	-4.435
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit	TEUR	-33.453	-29.631



		2022	2021
Working Capital	TEUR	55.752	35.153

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft nehmen in unterschiedlicher Ausprägung an erfolgsorientierten Vergütungssystemen teil. Die erfolgsorientierte Vergütung ist grundsätzlich von der Erreichung unternehmensbezogener Ziele (EBIT und Cashflow) sowie persönlicher Ziele abhängig.

Die Gesellschaft hat am Bilanzstichtag insgesamt 7 DHBW Studenten sowie 1 Auszubildende beschäftigt, die in technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet werden. Durch die enge Kooperation mit (Hoch-)Schulen fördert die Gesellschaft den eigenen Nachwuchs. Die Gesellschaft betrachtet die Qualifizierung von Nachwuchskräften vor dem Hintergrund des demografischen Wandels als Kernaufgabe und zählt diese mit zu den wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre.

Die Fluktuationsrate liegt wie im Vorjahr im einstelligen Bereich bei 7 %. Grund dafür sind die guten Sozialleistungen, flache Hierarchien sowie eine flexible Arbeitszeit- und Arbeitsortgestaltung. In 2022 hat sich zudem weiterhin der Unternehmensumgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere durch die Beibehaltung der Möglichkeit von 100 % Mobile Work, positiv auf die Mitarbeiterbindung ausgewirkt.

Liefertreue

Die Kennzahl verschlechterte sich im Jahr 2022 auf 76,6 %, aufgrund von Liefer-, Rohstoff- und Produktionsengpässen wie auch einer weiteren Erholung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten liegt auf der Entwicklung von spezifischen Kundenlösungen sowie der technischen Unterstützung der europäischen Marketinggesellschaften. Zudem liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Entwicklung nachhaltiger Produkte und Werkstoffe mit dem Forschungsschwerpunkt Werkstoffrecycling.

Im Jahr 2022 lag der Fokus der R&D-Aktivitäten vor allem in den Bereichen neue Produkte, neue Werkstoffe und innovative Services mit Schwerpunkten auf den Wachstumssegmenten der Gesellschaft. Neben der stetigen Weiterentwicklung der Angebote und technischen Fähigkeiten lag besonderer Fokus auf den Voraussentwicklungen sowie dem Umgang mit technischen Unterlagen und der Lenkung geistigen Eigentums.

Im Bereich R&D erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter in 2022 um zehn Köpfe auf 69. Die Investitionen gingen auf T€ 204 (Vorjahr: T€ 665) zurück.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung betrugen T€ 11.119 (+17,0 %) und sind, gemessen am Umsatz, geringfügig gestiegen (2,6 % des Umsatzes im Vergleich zu 2,4 % in 2021).

Entwicklung der Gesellschaft

Der Umsatz mit Dritten lag im Geschäftsjahr 2022 mit € 204,5 Mio. mit +7,4 % über dem Vorjahreswert. Dabei entwickelten sich die beiden wesentlichen Bereiche Automotive und Industrie unterschiedlich. Automotive verzeichnete einen Umsatzrückgang von -2,0 % und Industrie einen Umsatzanstieg von 11,2%. Der Anteil Automotive bei den Umsätzen mit Dritten liegt nun bei 28,0 %.

Die Gesamtumsätze stiegen auf T€ 427.618. Sie lagen um T€ 29.589 (+7,4 %) über dem Vorjahr sowie über der Prognose für 2022 (zwischen € 410 Mio. und € 420 Mio.). Darin enthalten sind Umsätze mit Schwestergesellschaften, die sich auf T€ 223.141 erhöhten und um 7,5 % über 2021 lagen.

Die Gesamtmarge erhöhte sich auf 35,6 % im Geschäftsjahr 2022, dies resultiert im Wesentlichen aus einem positiven Produkt- und Kundenmix mit Umsatzanstiegen insbesondere in dem margenstärkeren Industriesegment.

Die Umsatzrendite 2022 von 7,6 % lag im Bereich der Erwartungen von 7,0 % - 8,0 % und verschlechterte sich geringfügig zum Vorjahr um 0,3 %-Punkte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit T€ 4.231 auf einem vergleichbarem Niveau zum Vorjahr (T€ 3.561).



Der Personalaufwand 2022 stieg um T€ 7.282 (+12,3 %). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Mitarbeiteranzahl. Die Löhne und Gehälter erhöhten sich um T€ 6.679 (+13,3 %) und die Lohnnebenkosten um T€ 603 (+6,9 %).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen reduzierten sich im Vorjahresvergleich geringfügig um T€ 391.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um T€ 15.633 (+42,3%) auf T€ 52.547. Wesentliche Veränderungen betreffen Management Charges (+T€ 9.618), Miete von Software (+T€ 1.853), Werbe- und Marketingkosten (+T€ 959) sowie Group IT Weiterbelastungen (+T€ 909).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen (inkl. Auszubildende und Aushilfen) erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 694. Der Pro-Kopf-Umsatz von T€ 640 in 2021 sank auf T€ 616 in 2022. Zum 31. Dezember 2022 waren 718 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft Trelleborg Holdings Breuberg GmbH, Stuttgart, weist die Gesellschaft für das Geschäftsjahr keine Ertragsteuern aus.

Das Ergebnis nach Steuern stieg von T€ 31.369 auf T€ 32.444 (+3,4 %).

Die Summe der Aktiva betrug zum 31. Dezember 2022 T€ 198.057, dies entspricht einer Erhöhung um T€ 36.080 (+22,3 %).

Das Anlagevermögen erhöhte sich um T€ 19.841 auf T€ 88.748. Wesentliche Investitionen wurden in ein neues ERP-System (T€ 7.559) und den Bau eines Service und Logistik Centers (T€ 13.340) getätigt. Die Netto-Investitionen aus Zu- und Abgängen betrugen T€ 24.024 neben laufenden Abschreibungen in Höhe von T€ 4.183.

Das Umlaufvermögen stieg im Vorjahresvergleich um insgesamt T€ 15.171.

Die Vorräte erhöhten sich zum Vorjahr um T€ 7.234 (+14,2 %), dies ergibt sich zum einen aus einer Anpassung der Bestände an das gestiegene Umsatzvolumen sowie aus einem Bestandsaufbau, um Lieferengpässe auszugleichen. Die Dauer der durchschnittlichen Lagerhaltung erhöhte sich auf 76 Tage.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 10.584. Dies resultiert im Wesentlichen aus der unterjährigen Kündigung des Factoringvertrages sowie auch aus dem Anstieg der Umsätze zum Ende des Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten überwiegend Forderungen für Warenlieferungen an Schwestergesellschaften, die im Berichtszeitraum von T€ 20.787 auf T€ 17.149 (-17,5 %) gesunken sind.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um T€ 1.068 (+20,8 %) auf T€ 6.202.

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft bleibt das Eigenkapital der Gesellschaft unverändert.

Wesentliche Veränderungen von Bilanzpositionen der Passiva betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+T€ 29.026), im Wesentlichen begründet durch einen höheren Darlehenbestand zur Finanzierung der Anlageinvestitionen (+T€ 25.423) sowie dem Anstieg der Verbindlichkeit gegenüber der Muttergesellschaft Trelleborg Holdings Breuberg GmbH aus der Gewinnabführung.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um T€ 3.161 auf T€ 21.183 im Wesentlichen verursacht durch stichtagsbedingt höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Dritte) erhöhten sich um T€ 3.236 überwiegend aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Beratung und sonstigen Betriebsmitteln.

Die Gesellschaft erzielte einen negativen operativen Cashflow von -T€ 33.453 (Vorjahr: -T€ 29.631). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen sowie der Vorräte im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesellschaft ist in den Finanzierungsverbund der Trelleborg Treasury AB, Stockholm, Schweden eingebunden. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 besteht eine Cash-Pool-Forderung von T€ 862 (Vorjahr: Cash-Pool-Verbindlichkeit von T€ 340).

Prognose, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut Einschätzung der Deutschen Bundesbank (Stand Dezember 2022) wird die deutsche Wirtschaft im Winterhalbjahr 2022/2023 schrumpfen, aber sie wird keinen schwerwiegenden Einbruch erleben. Die Deutsche Bundesbank rechnet mit einer allmählichen Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2023 durch ein Anziehen der Auslandsnachfrage, einer Abnahme der Unsicherheit sowie einer sinkenden Inflationsrate. Der Anstieg des Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2022 betrug 1,8 %, die deutsche Bundesbank erwartet für 2023 einen Rückgang von -0,5 %.

Für den Euroraum (ohne Deutschland) rechnet die Deutsche Bundesbank mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 4,1 %.



Erwartete Entwicklung der Gesellschaft

Der Geschäftsbereich „Industrie“ hat analog den intern vorgegebenen „ambition targets“ ein Umsatzwachstum von 8,9 % gegenüber dem vergangenen Jahr als Ziel. Der Geschäftsbereich „Automotive“ hat ein Umsatzziel von +7,2 %. Für den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit wird als Ziel für die Trelleborg Sealing-Gruppe eine Reduzierung von 10 % angestrebt.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 ist verhalten optimistisch. Die Umsätze bzw. der Auftragseingang des 1. Quartals 2023 deuten auf einen Anstieg der Geschäftstätigkeit von rund 2,6 % zu der Vergleichsperiode 2022 hin.

In Summe erwartet die Gesellschaft nach der derzeitigen Einschätzung der Lage im Geschäftsjahr 2023 einen Gesamtumsatz zwischen € 440 Mio. bis € 450 Mio. und damit einen Umsatzanstieg zwischen 2,0 % bis 4,0 %. Die Rentabilität dürfte dabei bei 6,0 % bis 7,0 % des Umsatzes liegen und damit im Vergleich zu 2022 leicht zurückgehen.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Vor dem Hintergrund der Lage in der Ukraine und der äußerst unsicheren politischen Entwicklung in Osteuropa, bestehen latente Risiken. Sollte sich aufgrund der ergriffenen Sanktionen Engpässe bei den Rostoffen, insbesondere im Energiebereich, bzw. weitere Preissteigerungen ergeben, kann dies auch Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung haben, dies ist jedoch derzeit noch nicht einschätzbar.

Da ein Teil der Wareneinkäufe auf Dollar- und Yen-Basis erfolgt und die Umsätze mit Kunden in Euro erzielt werden, besteht die Gefahr von Margenverlusten aus Wechselkursschwankungen. Um dies zu vermeiden, hat das Unternehmen Maßnahmen zum Einkauf von Waren in Euro getroffen, insbesondere dahingehend, dass neue Lieferantenverträge in Euro abgeschlossen werden.

Darüber hinaus sehen wir derzeit keine weiteren besonderen Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten.

Als Chancen sieht die Gesellschaft den neu etablierten Bereich Service Plus, um bei bestehenden Kunden unser Produktportfolio zu erhöhen und damit die Marktposition der Gesellschaft zu stärken.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität durch die konzerninterne Finanzierung innerhalb der Trelleborg-Gruppe sowie durch die breite Kundenbasis in nahezu allen Wirtschaftszweigen der deutschen Industrie sieht sich die Gesellschaft für das Jahr 2023 gut aufgestellt und für künftige Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Risikomanagementmethoden im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verfügt über ein detailliertes monatliches Berichtswesen entsprechend den Konzernrichtlinien und führt im Rahmen dieser Berichterstattung monatliche Analysen durch. In der Organisation bestehen Verfahrensanweisungen und Richtlinien einschließlich eines internen Informations- und Kontrollsystems, um Risiken im Unternehmen systematisch zu erkennen und ihnen angemessen begegnen zu können.

Risiken auf der Debitorenseite werden insbesondere minimiert durch ein konsequentes Forderungsmanagement mit einem strikten, zeitnahen, Nachverfolgen von Fälligkeiten.

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f Abs. 2 Nr. 4 i. V. m. Abs. 4 HGB

Gemäß §§ 36 und 52 GmbHG ist die Gesellschaft verpflichtet, für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und den beiden darunterliegenden Führungsebenen Zielgrößen und Fristen für deren Erreichung festzulegen und nach § 289f Abs. 2 Nr. 4 i. V. m. Abs. 4 HGB darüber im Lagebericht eine Erklärung abzugeben.

Die Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH hat keinen Aufsichtsrat und somit auch keine Frauenquote hierfür festgelegt.



Die Gesellschafterversammlung hat im Gesellschafterbeschluss vom 2. Juli 2019 einen Frauenanteil unter den Geschäftsführern von 25 % festgelegt. Außerdem wurden von der Geschäftsleitung Zielgrößen für den Frauenanteil mit einer Frist von 5 Jahre wie folgt festgelegt: 28 % (Managementlevel 6) bzw. 10 % (Managementlevel 5). Zum 31. Dezember 2022 betrug der Frauenanteil unter den Geschäftsführern 33 %. Im Managementlevel 5 sind zum 31. Dezember 2022 von insgesamt 62 Positionen 15 Positionen von weiblichen Führungskräften besetzt. Im Managementlevel 6 sind innerhalb des Unternehmens 9 von insgesamt 22 Positionen von weiblichen Führungskräften besetzt.

Stuttgart, den 30. März 2023

Carsten Stehle, Geschäftsführer Vors.

Jennifer Ruffler, Geschäftsführerin

Dr. Thomas Uhlig, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.637.489	28.059.260
II. Sachanlagen	53.110.329	40.847.593
	88.747.818	68.906.853
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.444.948	1.284.403
2. Waren	56.747.019	49.673.578
	58.191.967	50.957.981
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.046.455	14.462.095
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.011.675	20.788.884
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.857.199	1.727.035
	44.915.329	36.978.014
III. Guthaben bei Kreditinstituten	119	135
	103.107.415	87.936.130
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.202.016	5.134.158
	198.057.249	161.977.141

Passiva



	31.12.2022 €	31.12.2021 €
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.025.000	1.025.000
II. Kapitalrücklage	15.934.746	15.934.746
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	87.779	87.779
IV. Bilanzgewinn	5.020.206	5.020.206
	22.067.731	22.067.731
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.001.330	2.014.528
2. Sonstige Rückstellungen	21.182.986	18.022.427
	23.184.316	20.036.955
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.096.309	19.860.082
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	126.206.234	97.180.665
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.502.659	2.831.708
	152.805.202	119.872.455
	198.057.249	161.977.141

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	427.618.170	398.029.172
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.230.834	3.560.680
	431.849.004	401.589.852
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-269.541.380	-263.575.297
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.727.245	-5.538.441
	-275.268.625	-269.113.738

	2022 €	2021 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-56.915.012	-50.236.088
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.347.375	-8.744.524
	-66.262.387	-58.980.612
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.183.069	-4.573.941
6. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-52.546.586	-36.914.082
	33.588.337	32.007.479
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	532	26
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.144.393	-638.639
	-1.143.861	-638.613
9. Ergebnis nach Steuern	32.444.476	31.368.866
10. Sonstige Steuern	-32.316	-29.618
11. Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	32.412.160	31.339.248
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-32.412.160	-31.339.248
13. Jahresergebnis	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Allgemeine Erläuterungen

Die Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und wird beim Amtsgericht Stuttgart unter der Handelsregisternummer HRB 21275 geführt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wählten wir das Gesamtkostenverfahren.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum besseren Verständnis zusammengefasst. Ein gesonderter Ausweis dieser Posten erfolgt im Anhang. Von dem Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, wird aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- Und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear auf Basis wirtschaftlicher Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen betragen im Wesentlichen für:

Technische Anlagen und Maschinen:

5 bis 15 Jahre



Mietereinbauten:	10 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 bis 13 Jahre

Die geringwertigen Vermögensgegenstände im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden vollständig im Jahr des Zugangs abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und als Abgang gezeigt.

Bei den **Vorräten** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt, soweit nicht niedrigere Wiederbeschaffungskosten anzusetzen waren oder ein niedrigerer Wert am Bilanzstichtag beizulegen war. Dabei werden angemessene Abwertungen und Wertberichtigungen wegen langer Lagerdauer und Überbeständen vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten oder zu am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden für erkennbare Risiken angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind zum 31. Dezember 2022 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“) bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck - Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln (RT 2018 G), verwendet. Als Rechnungszinssatz wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden Gehalts- bzw. Rententrends sowie alters- und geschlechtsspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, der durch die Deutsche Bundesbank regelmäßig entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und bekannt gegeben wird.

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Erfolge aus Änderungen des Abzinsungssatzes werden im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden grundsätzlich mit dem Transaktionskurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Auf **fremde Währung** lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzips.

Da die Gesellschaft Organgesellschaft ist, sind **latente Steuern** bei ihr nicht zu bilanzieren.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und deren Entwicklung sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten wie im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von T€ 17.149 (Vorjahr: T€ 20.787) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Des Weiteren beinhalten die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 862 Forderungen (Vorjahr: Verbindlichkeit von T€ 340) aus einer Cash-Pool-Vereinbarung mit der Trelleborg Treasury AB, Stockholm, Schweden

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von T€ 40 (Vorjahr: T€ 39) Positionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Dabei handelt es sich um die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen für Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung.

Passiva



Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 1.025.

Die Kapitalrücklage resultiert in Höhe von T€ 15.835 aus Verschmelzungsgewinnen im Zusammenhang mit der rechtlichen Umstrukturierung im Jahr 2000 sowie in Höhe von T€ 100 aus der Verschmelzung mit der Seals-Shop GmbH im Jahr 2019.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck - Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln.

Der Berechnung liegen darüber hinaus folgende Annahmen zugrunde:

	2022	2021
Gehaltstrend	2,5 %	2,5 %
Rententrend	2,5 %	2,1 %
BBG-Dynamik	2,5 %	2,5 %

Für die Fluktuation wurden branchenübliche Standardwerte (AON Standard) verwendet. Diese sind gestaffelt nach Alter und Geschlecht und betragen zwischen 0,0 % bis 8,0 %.

Unter Annahme eines Durchschnittszinssatzes basierend auf einem 10-Jahres-Zeitraum belaufen sich die Pensionsverpflichtungen auf T€ 2.001 (Vorjahr: T€ 2.015).

Durch die Zinssatzänderung von einem 7-Jahres-Durchschnitt auf einen 10-Jahres-Durchschnitt resultiert gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag von T€ 63 (Vorjahr: T€ 98), welcher ausschüttungsgesperrt ist. Dieser ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt.

Sonstige Rückstellungen

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiterboni und -tantiemen, Gewährleistungen, ausstehende Rechnungen für Wareneingänge, Abfindungen sowie noch zu leistende Jahresrückvergütungen in Höhe von insgesamt T€ 21.183 (Vorjahr: T€ 18.022).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten in Höhe von T€ 17.964 (Vorjahr: T€ 15.094) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bestehen in Höhe von T€ 32.412 (Vorjahr: T€ 31.339) und betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die Trelleborg Holdings Breuberg GmbH, Stuttgart.

Des Weiteren beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Darlehen von insgesamt T€ 75.830 (Vorjahr: T€ 50.407) von der Trelleborg Holdings Germany GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten, wie im Vorjahr, keine solchen im Rahmen der sozialen Sicherheit. Es sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 3.201 (Vorjahr: T€ 2.756) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Derivative Finanzinstrumente

Im Jahr 2022 wurde, wie im Vorjahr, keine Absicherung von Transaktionsrisiken vorgenommen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:



	2022 T€	2021 T€
Umsatzerlöse Dritte - Inland	152.845	142.454
Umsatzerlöse Dritte - Ausland	52.505	49.187
Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen (In- und Ausland)	223.141	207.630
	428.491	399.271
Erlösschmälerungen (Skonti)	-873	-1.242
	427.618	398.029

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen (Marktsegmenten) ist nachfolgend dargestellt:

	2022 T€	2021 T€
Umsätze mit verbundenen Unternehmen	223.141	207.630
Automotive	57.169	58.328
Drive Systems	20.849	19.895
Automation	19.803	16.127
Food Beverage Water	16.840	16.537
Machine Tools	16.018	14.008
Hydraulic components	15.327	14.610
Construction	11.583	9.929
Agriculture	10.278	9.370
Handel / Technische Händler	9.886	9.515
CPI / Oil + Gas	9.028	8.033
Hydraulic Cylinders	8.989	7.272
Health Care and Medical	8.772	7.285
Übrige (Swiss, Bulgarien Export)	808	732
	428.491	399.271
Erlösschmälerungen	-873	-1.242
	427.618	398.029

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Währungskursgewinne sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die periodenfremden Erträge betragen T€ 2.323 (Vorjahr: T€ 1.661) und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

In Höhe von T€ 1.132 (Vorjahr: T€ 802) sind Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten.

Personalaufwand



Der Personalaufwand beinhaltet in Höhe von T€ 868 (Vorjahr: T€ 1.022) Aufwendungen für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen solche für IT, Ausgangsfrachten, für Gebäude, Konzernumlagen für Managementleistungen, für Währungskursverluste sowie für Werbung und Marketing, freiwillige Sozialleistungen und übrige Personalkosten, Reisen, Bewirtungen und Kfz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten, wie im Vorjahr, keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

In Höhe von T€ 1.253 (Vorjahr: T€ 591) sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen von T€ 1.086 (Vorjahr: T€ 528). Es handelt sich hier im Wesentlichen um Zinsen aus der Darlehensvereinbarung mit der Trelleborg Holdings Germany GmbH.

In Höhe von T€ 36 (Vorjahr: T€ 42) sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen folgende **sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

fällig im Geschäftsjahr	T€
2023	3.399
2024	3.013
2025	2.780
2026	2.672
2027	2.571

Die Verpflichtungen betreffen gemietete bzw. geleaste Gebäude, Kraftfahrzeuge, Betriebsausstattung und IT.

In obiger Aufstellung ist für die angegebenen Jahre der mit Wirkung zum 1. Juni 2018 abgeschlossene Mietvertrag für das Innovationscenter enthalten. Die Verpflichtungen hierfür betragen T€ 2.500 pro Jahr. Der Mietvertrag hat eine Gesamtlaufzeit von 20 Jahren.

Mit Datum vom 26. Oktober 2005 wurde ein Logistikvertrag mit einem externen Dienstleister abgeschlossen. Dabei wurde das Logistik Center Europe verlagert. Der Abschluss des Vertrages erfolgte aus organisatorischen und Kosteneinsparungsgründen. Der Vertrag wurde rückwirkend ab 1. Januar 2019 um weitere 5 Jahre verlängert. Mit einer weiteren Zusatzvereinbarung wurde die Vertragslaufzeit bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Die Verpflichtungen aus dem Logistikvertrag betragen durchschnittlich T€ 6.630 pro Jahr.

Zum Bilanzstichtag bestanden in Höhe von T€ 73.717 (Vorjahr: T€ 77.625) sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Lieferanten aus offenen Bestellungen von Handelswaren. Diese betreffen mit T€ 53.480 (Vorjahr: T€ 51.930) verbundene Unternehmen. Im Investitionsbereich ergeben sich in den Folgejahren insbesondere weitere Investitionen im einstelligen Millionenbereich im Zusammenhang mit der geplanten Einführung eines neuen ERP-Systems sowie dem Bau eines neuen Service- und Logistik-Centers.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	2022 Anzahl	2021 Anzahl
Angestellte	633	570



	2022 Anzahl	2021 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	39	34
Aushilfen	13	9
Auszubildende	9	9
	694	622

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Der am 26. Juni 2009 abgeschlossene Factoring-Vertrag wurde mit Wirkung zum 26. Juni 2022 beendet.

Das Factoringentgelt betrug 0,11 % des Bruttorechnungsbetrages, in 2022 sind Factoringgebühren in Höhe von T€ 21 (Vorjahr: T€ 71) angefallen. Die Verzinsung erfolgt in Höhe von 1,1 % auf Basis des EONIA; in 2022 sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 17 (Vorjahr: T€ 66) angefallen.

Der Abschluss des Vertrages erfolgte aus bilanzpolitischen Gründen sowie zur Beschaffung zusätzlicher Liquidität. Durch den Abschluss des Vertrages standen der Gesellschaft die flüssigen Mittel deutlich früher zur Verfügung, zudem konnte das Forderungsausfallrisiko für die verkauften Forderungen übertragen werden. Aufgrund der bestehenden konzerninternen Finanzierungsmöglichkeiten wurde das Factoring nicht mehr für erforderlich erachtet und der Vertrag im Berichtsjahr von der Gesellschaft gekündigt.

Gewinnverwendung

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von T€ 32.412 wird aufgrund des Gewinnabführungsvertrags an die Trelleborg Holdings Breuberg GmbH abgeführt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers inklusive Barauslagen für das Geschäftsjahr 2022 beträgt T€ 68 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer/-in der Gesellschaft sind die folgenden Personen bestellt:

Carsten Stehle, Diplomingenieur MBA, Vorsitzender der Geschäftsführung, General Manager MC Germany

Jennifer Ruffler, Diplom-Wirtschaftsingenieurin, Finance Director TSS Germany

Dr. Thomas Uhlig, President Global Supply Chain Management

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge (§ 285 Nr. 9a HGB) wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Vor dem Hintergrund der Lage in der Ukraine und der äußerst unsicheren politischen Entwicklung in Osteuropa ergeben sich latente Risiken auf der Beschaffungsseite, vor allem im Hinblick auf die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Lagebericht zu „Prognose, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“.

Darüber hinaus sind der Geschäftsführung keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und gegebenenfalls Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, bekannt.

Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH wird in den Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens, der Trelleborg AB, Trelleborg/Schweden, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Konzernunternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist bei der Trelleborg AB, Corporate Communications, Trelleborg/Schweden, bzw. auf deren Internetseite (www.trelleborg.com) erhältlich und wird im schwedischen elektronischen Unternehmensregister (www.bolagsverket.se) unter der Registernummer 556006-3421 veröffentlicht.

Stuttgart, den 30. März 2023

Carsten Stehle, Geschäftsführer Vors.

Jennifer Ruffler, Geschäftsführerin

Dr. Thomas Uhlig, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 €
	Stand 1.1.2022 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.197.712	405.773	246.521	0	18.850.006
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.209.904	8.518.374	-246.521	0	32.481.757
	42.407.616	8.924.147	0	0	51.331.763
II. Sachanlagen					
1. Grund und Boden	5.647.460	0	0	0	5.647.460
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.157.592	138.842	457.455	0	15.753.889
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.650.671	647.275	324.341	236.474	13.385.813
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.511.497	14.316.558	-781.796	0	35.046.259
	54.967.220	15.102.675	0	236.474	69.833.421
	97.374.836	24.026.822	0	236.474	121.165.184
	Abschreibungen				Stand 31.12.2022 €
	Stand 1.1.2022 €	Zugänge €	Abgänge €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.348.356	1.345.918	0		15.694.274



	Abschreibungen			Stand 31.12.2021 €
	Stand 1.1.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	14.348.356	1.345.918	0	15.694.274
II. Sachanlagen				
1. Grund und Boden	0	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.737.793	1.440.815	0	8.178.608
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.381.834	1.396.336	233.686	8.544.484
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	14.119.627	2.837.151	233.686	16.723.092
	28.467.983	4.183.069	233.686	32.417.366
Buchwerte				
			Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.155.732	3.849.356
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			32.481.757	24.209.904
			35.637.489	28.059.260
II. Sachanlagen				
1. Grund und Boden			5.647.460	5.647.460
2. Technische Anlagen und Maschinen			7.575.281	8.419.799
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.841.329	5.268.837
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			35.046.259	21.511.497
			53.110.329	40.847.593
			88.747.818	68.906.853

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH, Stuttgart, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.



Die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f Abs. 2 Nr. 4 i.V.m. Abs. 4 HGB“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f Abs. 2 Nr. 4 i. V. m. Abs. 4 HGB“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 31. März 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Sturm, Wirtschaftsprüfer

Katja Rastetter, Wirtschaftsprüfer